

	<p>Objekt: Speerspitze: Speerblatt mit Runen (Replik)</p> <p>Museum: Stadtmuseum Lippstadt Rathausstraße 13 59555 Lippstadt 02941/980-259 Christine.Schoenebeck@lippstadt.de</p> <p>Sammlung: Krieg und Frieden, 1. Ur- und Frühgeschichte, 7. Museumsgeschichte</p> <p>Inventarnummer: 10662</p>
--	---

Beschreibung

Speerspitze einer Stoßlanze, Nachbildung, vermutlich aus der NS-Zeit. Blattförmige Klinge aus Eisen, mit ausgeprägtem Mittelgrat, geht in Hals und kurze, zylindrische Tülle über; Tülle mit einer Tiefe von ca. 2,5 cm; leicht rhombischer Querschnitt des Blatts; korrodierte Reliefverzierungen umlaufend auf Tülle; Nietstift mittig durch Tülle getrieben; auf einer Seite d. Blattes händisch eingraviertes Swastika und Triskele, andere Seite mit Runenschrift (ausgesprochen: "ranja" Bedeutung: "Angreifer", oder "Anrenner") verziert; unterschiedliche weitere Runen und paraschriftliche Zeichen erkennbar („germanische“, „sarmatische“);

Replik (Gussnähte erkennbar) einer Speerspitze, bzw. repräsentativen Waffe aus dem 3. Jh. n.Chr.; Original gefunden 1865 bei Müncheberg-Dahmsdorf in Brandenburg, als Teil einer Bestattungsbeigabe, seit 1945 verschollen; Lanzenspitze wurde zur Zeit des Nationalsozialismus oft repliziert und ideologisch verklärt.

Zustand:
leicht beschädigt: leichte Korrosion

Grunddaten

Material/Technik: Metall (Eisen)
Maße: 16 x 4 x 2,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1930

wer

wo

Schlagworte

- Nationalsozialismus
- Replik (Nachbildung)
- Repräsentation
- Runen
- Speer
- Speerspitze

Literatur

- Modl, Daniel, Altlasten (2010): Zwei ungewöhnliche Lanzenspitzen aus der Archäologischen Sammlung des Universalmuseum Joanneum. Schild von Steier, 186